

Zimbabwe in der Coronakrisenzeit

Die große Hoffnung ist, dass das Durchschnittsalter in Zimbabwe unter 20 ist, und dass deswegen Infektionen, sollte es sie geben, leichter ablaufen werden.

28.3: Etwa 13 500 Zimbabweer strömen aus Südafrika über die Grenze in Beitbridge um die 21-tägige „Lockdown“ (Quarantäne), die Montag 30. März anfängt, lieber zu Haus zu verbringen. Ihnen wurde geraten, sich Zuhause in Quarantäne zu begeben. Aber (Zitat) „dies ist unmöglich in einem Land, wo in Stadtzentren kein fließendes Wasser zu finden ist, wo die Menschen Schlange stehen müssen für Grundlebensmittel, von denen es nicht genug in den Läden gibt.“ Viele Menschen kommen auch über die mehr als 100 illegalen Stellen, wo es noch möglich ist, den Limpopofluß zu überqueren..

29.-30.3: Tausende Zimbabweer flohen aus den Städten auf das Land wo sie hoffen, eher was zu Essen zu finden und mehr Platz. Die Busse waren voll.

Bis Ende April kamen Tausende Zimbabweer zurück aus Südafrika, Botswana und vor allem der UK, das ein „Hotspot“ der Infektionen ist.

Es stellt sich heraus, dass das Land mit seinem maroden Gesundheitssystem auf die medizinische Herausforderung völlig unvorbereitet ist. Der Schock des ersten Toten, dessen Familie die Wahrheit über den Zustand des Wilkinson Hospital for Infectious Diseases publik gemacht hat, spornte vielleicht die erste Hilfewelle an, hauptsächlich durch Geschäftsleute. (Der Mann kam von einem Aufenthalt in den USA).

28.3. WER HILFT, Es sind Geschäftsleute, die sich für die Ausrüstung von medizinische Kräfte mit Schutzkleidung und den Krankenhäusern mit Beatmungsgeräte usw. einsetzen.

Eco-Sure kauft Schutzkleidung, versichert das Personal und bietet ihnen sicheren Transport durch Vaya. Der Besitzer, Strive Masiyiwa ist bereit, an Personal, die mit Covid-19 Patienten arbeiten, eine Zulage zu zahlen und falls sie sterben sollten, das Schulgeld für ihre Kinder. Masiyiwa ruft alle afrikanische Länder dazu auf, sich aufs Testen und die Identifikation von Kontaktpersonen der Infizierten zu konzentrieren solange dafür Zeit bleibt.

Business Fighting Covid-19 organisiert Geschäftsleute, sammelt Geld für notwendige Einkäufe und bietet administrative Hilfe. Geschäftsleute aus Beitbridge z.B. haben Infrarot-Thermometer für die Kontrollen an der Grenze gekauft. (und die Zöllner bitten der Bevölkerung, Batterien zu spenden).

NGO SafAids hat 14 Motorräder an 3 lokale Organisationen für Helfer in ländlichen Gebieten geschenkt.

Green Fuel hat angefangen, Desinfektionsmittel herzustellen und spendet 10 000 Liter Hand-Desinfektionsmittel. (Händewaschen ist, wegen dem Mangel an sauberem Wasser meistens nicht möglich)

2.4: Chinesische Geschäftsleute haben Wilkins Hospital for Infectious Diseases in Rekordzeit renovieren lassen und medizinische Geräte und Schutzkleidung versprochen. Die Jack Ma Stiftung spendet Schutzkleidung und Tests (die aber teilweise defekt sind!) Sakunda Holdings chartert ein Flugzeug, um diese, und von Sakunda in China gekaufte Ausrüstung zu transportieren.

Etliche Ärzte und Ärztinnen bieten während des Lockdown, kostenlose telefonische Sprechstunden und eventuelle weitere Behandlungen

Die Myradzo Gruppe stellte 2 Kliniken/Labore auf, eine in Harare, eine in Ruwa, die täglich je 50 Corona Tests durchführen können

12.4: Rainbow Tourism schenkte Bettlaken, Kopfkissenbezüge und Handtüchern an 6 Krankenhäusern für ansteckende Krankheiten

Delta Corporation spendete der Polizei Gesichtsmasken und anderes medizinisches Zubehör.

Ein Devisenhändler Netzwerk, Trader Support Network, kaufte Maismehl und 3000 Gesichtsmasken

Old Mutual bietet Versicherungen im Wert von \$2 Milliarden für medizinisches Personal und stattet Krankenhäuser in Harare und Bulawayo mit Material aus.

Solidarity Trust of Zimbabwe organisiert Testing zusammen mit St Anne's Hospital (Byo?)

Geschäftsmann Frank Buyanga schenkte US\$5 Mio.

Die Association of Health Funders of Zimbabwe spendete Schutzkleidung, Seife und Desinfektionsmittel zum Schutz von medizinischem Personal.

(die Liste ist nicht komplett, wäre dann zu lang!)

Mit finanzieller Hilfe durch die Regierung stellen Universitäten des Landes Schutzkleidung her. 28.4: Die National University of Science and Technology will ihre Produktion kommerzialisieren, um Geld für die Entwicklung der Infrastruktur auf dem Campus zu verdienen.

Harare Institute of Technology entwickelt Beatmungsgeräte

Internationale Organisationen

.Die Weltbank bietet \$10 täglich an registrierte Straßenverkäufer. (Die städtischen Behörden sollten Listen anfertigen aber es heißt stattdessen listet ZANU PF eigene Mitgliedern auf.)

Die EU gab UN Agenturen insgesamt US\$ 45.5 Mio. für den Kampf gegen Covid-19. (ich denke, nicht nur für Zimbabwe)

Global Fund versprach US\$25 Mio. von dem US\$5 Mio. letzte Woche verfügbar gemacht wurde

Die UK Department for international Development spendete insgesamt US\$43,6 Mill. für den Kampf gegen Covid-19..

Die US Agency for international Development spendete US\$ 470 000.

Die WHO schenke Schutzkleidung und ein wertvolles Gerät für Testlabors (Zimbabwe hat jetzt 6,).

Die Politik

26.3: Angesichts des Todes eines aus den USA zurückkehrenden bekannten Journalisten werden verschiedene Anordnungen getroffen, nur ist es unklar wie wirksam sie sein werden. Um die „Social distance“ zu wahren, z.B. transportieren ZUPCO Busse nur Passagiere, die einen Sitzplatz haben. Die katholische Kirche streicht alle Messen und andere Veranstaltungen. Andere Kirchen folgten. Bars und Clubs sind geschlossen aber auf den Märkten geht es weiter wie immer. „Die meisten Leute sind auf den Verkauf von irgendwas angewiesen. “

Mitglieder der Gewerkschaft Zimbabwe Revenue and Allied Workers am Robert-Mugabe-Flughafen ziehen sich zurück, weil einige von ihnen mit den kranken Journalisten bei seiner Ankunft aus New York Kontakt hatten. Ärzte und Pflegekräfte streiken, weil sie keine Schutzkleidung haben (und aus vielen anderen Gründen).

Wilkins Hospital for Infectious Diseases wurde als Haus für den Empfang von Covid-19 Patienten designiert. Noch ist es nicht imstande die Behandlung zu garantieren.

VP Kembo Mohadi leitet eine Task Force on Covid-19. Überall soll es untergeordnete „Task Forces“ und medizinische „rapid response teams“ geben.

Es gibt gute Information aber die Mehrheit der Bevölkerung hat keinen Zugang dazu. Ein Vorschlag lautet: offizielle Informationen in lokalen Sprachen, auch durch Lautsprecher verbreiten. Zur Zeit gibt es sehr viel Unsicherheit und viele Gerüchte. (Später High Court Urteil zu Information)

Für mehr Klarheit sorgte Präsident Mnangagwa in einer Rede an die Bevölkerung am 28. März. Es soll **ab 30. März für 21 Tage Einschränkungen** geben. Eine Hotline wurden eingerichtet. Die Sicherheitsdienste werden die Ausgangssperre überwachen. (Bei Beerdigungen sind bis zu 50 Personen zugelassen!). Die Polizei übt ihr Amt mit großer Brutalität aus.

ZLHR sind die Formulierungen von „Statutory Instrument 83 of the 2020 Public Health, Covid-19 Prevention Order“ teilweise zu vage und sie könnten gegen Kritiker der Regierung eingesetzt werden. Manche Bestimmungen zeigen, dass die Regierung von den tatsächlichen Lebensbedingungen der Bevölkerung wenig Ahnung zu haben scheint. z.B. dass die meisten in einer informellen Ökonomie, und so von der Hand in den Mund leben.. Dass sehr viele Menschen keinen leichten Zugang zu Lebensmittel, Trinkwasser haben. Auf dem Lande sollen die Menschen nicht weiter als 5km bewegen, was den Zugang zu Märkten und Weiden erheblich einschränkt.

(Am 13 April erschien in *NewsDay Zimbabwe* eine Bewegende Beschreibung der Lebensweise in den dicht besiedelten Teilen der Städten. „AHM Voices. Lockdown in the ghetto.) Die angedrohten Strafen für Übertretungen sind drakonisch. ZLHR beklagt, dass zu wenig Zeit für die Vorbereitung für so ein „Lockdown“ gegeben war. Zitat von einem Epidemiologen: „Es ist praktisch unmöglich, Aktivitäten in einer informellen Wirtschaft einfach zu verbieten ohne irgend eine Form der Hilfe

für die Bedürftigen organisiert zu haben.“ Das ist aber, was die Regierung von Zimbabwe versucht

2.4: Beobachter bestätigen, dass es auf den Hauptstraßen und Plätzen von Harare ruhig ist, aber da wo die Menschen Schlange stehen müssen an Brunnen und vor Läden gibt es das übliche Gedränge. Junge Leute treffen sich weiterhin.

Präsident Mnangagwa hat eine Tour durch dicht besiedelten Bezirke von Harare gemacht und gesehen, wie die Menschen vor den Läden Schlange stehen und Wasser in Eimern holen müssen. Die Menschen hoffen, dass er jetzt mehr Verständnis für die hat und dass Gutes folgen wird..

15.4: Frauenorganisationen beklagen einen Anstieg bei Fällen von häuslichen Gewalt. Das Musasa Projekt hat schon in 13 Tagen 782 Fälle dokumentiert.. Oft geht es beim Streit darum, dass der Mann nichts mehr verdient und die Frau kein Essen auf den Tisch stellen kann. Die Regierung wird dringend um Lebensmittelhilfe und Schutzmöglichkeiten für Frauen und Kindern gebeten. 22.4: in einem Artikel in der Zeitung *NewsDay Zimbabwe* beschreibt eine junge Frau die Verzweiflung Derjenigen, die eigentlich verdienen sollen und der Frauen und Mädchen. „The effects of lockdown have made survival both precarious and unbearable“, die Wohnbedingungen, die Schwierigkeiten beim Einkaufen und Wasserholen sowie die patriarchale (gewalttätige) Gesellschaft. Die Autorin sieht als Hauptlektion aus der Situation... „urgency in providing gender-responsive public services.“

Die UN hat einen „Policy Brief: The Impact of Covid-19 on Women“ herausgegeben, der die Auswirkung auf Frauen in der informellen Wirtschaft beschreibt...

15.4: Zimbabweer aus dem UK und der USA kommen vermehrt mit dem einzigen erlaubten Flug von Ethiopian Airlines zurück nach Zimbabwe mit Geschichten davon, wie Verwandte im Ausland an Covid-10 gestorben sind. Die Rückkehrer werden untersucht und in Quarantäne gestellt.. 21.4. 65 Zimbabweer, die aus Großbritannien zurückgekehrt, sind, weigern sich im Studentenwohnhaus einer College zu wohnen. Es gibt dort kein fließendes Wasser, keine saubere Waschräume, keine Einzelzimmer. Die empörte Ankömmlinge posten Bilder im Netz zum Ärger der Regierung. (Einige Verbesserungen).. 24.4. Die Quarantäne wird auf 8 Tage gekürzt, weil die Regierung kein Geld zur Finanzierung längeren Aufenthaltes hat.

15.4: Klagen, dass, obwohl sie von Sachspenden und Geldgeschenken hören, merken die Menschen nichts davon. Keine Desinfektionsmittel, keine Seife, keine Masken, keine Handschuhe im öffentlichen Raum. Warum sind noch Polizisten ohne Mundschutz auf den Straßen? Die Regierung muss sagen, was mit den Spenden geschehen ist.

18.4: Menschenrechtsorganisation Veritas warnt, dass Zimbabwe bisher keine der Bedingungen erfüllt, die die WHO für das Aufheben eines „Lockdowns“ gestellt hat,

.einschließlich die volle Information der Bevölkerung. Einige Tage vor dem Ende der 21 Tage „Lockdown“ berichtet die Zeitung *Herald*, dass die Verteilung von Informationsmaterial (zu Corona) in 16 lokalen Sprachen sowie in Zeichensprache und Braille „bald anfangen“ wird.

20.4: der „**Lockdown**“ **wird um 14 Tage verlängert**. Kleinproduzenten sollen arbeiten dürfen.

Der Generalsekretär der UN, warnte die reichen Länder dass sie die Länder Afrikas mit Testmaterial, Schutzkleidung und medizinischen Geräten aushelfen müssen, wenn sie nicht wollen, dass der Virus mutiert zu ihnen aus dem Süden zurückkehrt.. Aber woher nehmen, wo alle zu wenig Tests und Schutzkleidung haben? Es geht nicht um Geld, sondern um die Herstellung! Siehe auch SZ, 17.4. Interview mit dem Chef des Welternährungsprogramms: Menschen dürfen deshalb nicht verhungern. und SZ 25/26 April. 100 Beatmungsgeräte für 200 Millionen Menschen.

22.4. Der UN Generalsekretär bittet Regierungen, die Möglichkeiten von Straßenverkäufern, Flüchtlingen im eigenen Land und Bewohnern von Armutsvierteln, ihren Lebensunterhalt zu Verdienen zu schützen und gefährdeten Menschen ein „Polster“ zu geben.

24.4. Gedrängt, mehr als den versprochenen \$200 an bedürftige Familien zu verteilen, gab der Minister für Public Service, Labour and Social Welfare, Mavima zu, dass die Regierung kein Geld mehr habe. Er versprach, den Finanzminister immer wieder anzusprechen.

Statistik 28.April. 31 bekannte Erkrankungen, 4 Todesfälle, 2 Patienten sind genesen.

LANDWIRTSCHAFT

25.4: Eine gute Ernte wird erwartet bei Getreide wie Hirse und Sorghum wie auch bei Baumwolle..

WIRTSCHAFT / FINANZEN

27.3: Die Reserve Bank of Zimbabwe suspendiert das Verbot, Devisen im Inland als Zahlungsmittel zu gebrauchen und gibt die eben erst eingerichtete „managed float“ auf. Der offizielle Wechselkurs soll Zim\$25 .US\$1 sein.

9.4. Teilhaber an der Tabakindustrie suchen einen Weg, die diesjährige Ernte zu verkaufen. Es gibt Vorschläge, wie der Verkauf mit wenig Personen und viel besserer Hygiene gehen könnte .Klar ist, dass Hallen, wo Farmer dicht gedrängt, manchmal auf dem Boden schlafen, in diesem Jahr nicht möglich sind.

Der Tabakverkauf soll dezentralisiert mit allerlei Sicherheitsmaßnahmen ablaufen, nach Plänen der Tobacco Industry and Marketing Board. Offenbar sind die Mechanismen noch nicht reif! Die Produzenten sollen die Hälfte ihrer Verdienste in USD bekommen.

30..3: Bergwerksfirmen klagen über wahrscheinliche Verluste zwischen April und Juni weil die wichtige internationale Beziehungen und Handelswege unterbrochen sind.: Sie drohen, es könnte zum Lohnausfall kommen.

5.4: Die Privatisierung von staatlichen Firmen geht sehr langsam voran. Die meisten Angebote sind unter Wert.

8.4: Zimstats: Lebenskosten für eine 5-köpfige Familie Zim\$ 5 293 monatlich. Viele staatliche Angestellte verdienen weniger als Zim\$ 3000. Die Regierung biete einmalig \$200 als „Polster“ für die Zeit des „Lockdowns“ Ein Laib Brot kostet \$30.

14.4. Zimstat gab die gegenwärtige Inflationsrate bekannt: 676%.

15.4: Der IWF beschloss im Rahmen des Catastrophe Containment and Relief Trust die Stundung von Schulden für 6 Monaten, bei 19 afrikanischen Ländern, damit sie Geld in die Bekämpfung des Corona Virus einsetzen können. Zimbabwe war nicht dabei. Ein wütender Kommentar durch den Chefredakteur von der *Herald* spiegelt wahrscheinlich die Reaktion der Regierung.

22.4: Die finanzielle Situation: Zimbabwe hat externe Schulden in Höhe von US\$8 Milliarden, die es nicht zurückzahlen kann. Fast alle Versuche, Investoren aus dem Ausland nach Zimbabwe zu locken sind fehlgeschlagen. Die Inflationsrate in März war 676%. Das Land bekommt kein Geld von IWF oder der Weltbank (ihm wird aber von den UK den US und anderen Staaten geholfen). Es herrscht ein Mangel an Devisen, was das Einkaufen z.B von Getreide im Ausland erschwert.

23.4: In letzter Zeit sind Preise so in die Höhe geschossen, dass, nach Konsultation mit relevanten Organisationen die Regierung beschloss, dass die Preise für einige wichtige Lebensmittel auf das Niveau vom 25. März eingefroren werden sollen.

27.4.: Läden reduzieren ihre Preise aber nicht!

26.4: Die National Railways of Zimbabwe haben in diesem Jahr durch Vandalismus/Diebstahl, Kupferkabel im Wert von \$130 000 verloren.

POLITIK

6.4: *NewsDay, Zimbabwe*, macht darauf aufmerksam, dass der Präsident und Finanzminister die Zeit ohne Parlament genutzt haben um per Dekret zu regieren. Sie haben bisher, 20 „statutory instruments“ erlassen. Es soll noch eins in Vorbereitung geben, das den Export von Pandemie-relevante Materialien verbietet solange die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung nicht erfüllt sind. Beispiele sind Ethanol und Paracetamol (beide werden in Zim. hergestellt)

1.4: MDC. Der Supreme Court hat geurteilt, dass Nelson Chamisa zu Unrecht sich nach dem Tod von Morgan Tsvangirai zum Vorsitzenden der MDC machte. Tsvangirai hatte kein Recht, allein zwei VPs zu ernennen. Die rechtmäßige Nachfolgerin war die gewählte VP Thokozani Khupe. Es hätte eine Parteiversammlung und eine Neuwahl geben müssen. Diskussion darüber, wie bedeutend das Urteil ist.

3.4: Die Regierung veröffentlichte ihren Humanitarian Response Plan und bittet über die UN um US\$715 Mio..

14.4: Eine Million Haushalte sollen je \$ 600 als Hilfe für Verdienstaufschlag während den 21 Tagen „Lockdown“ bekommen. ECO Cash erlässt Gebühren.

Zimbabwe feiert am 18. April, **40 Jahr Unabhängigkeit**. In einem Pastoralbrief bedauern die katholischen Bischöfe 40 verlorenen Jahre. Andere Kommentare beklagen, dass die vielen Versprechen der Anfangszeit sich nicht verwirklicht haben. In seiner Rede bedankte sich Mnangagwa bei den Ländern (einschließlich der EU), die Zimbabwe in der jetzigen Krise Hilfe leisten, versicherte den Menschen, dass sie Lebensmittel bekommen würden. Bald aber schaute der Präsident nach Vorne auf eine florierende Wirtschaft und wohlhabende Gesellschaft.

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

15.4: Der **High Court** urteilt, dass die Regierung verpflichtet ist, Ärzte und medizinisches Personal mit Schutzkleidung auszurüsten. (Bis 26.4 ist dies kaum geschehen) Dass Labore eingerichtet werden müssen speziell um Covid-19 Tests durchzuführen

Es läuft noch ein Antrag, der sucht, die Regierung die Verantwortung für die Bereitstellung von Trinkwasser und Lebensmittel während des Lockdowns zu geben..

Einer Klage gegen die brutale Behandlung von unschuldigen Menschen durch die Polizei wurde stattgegeben. Ob die einfachen Polizisten das wissen?

Am 22.4: klagen die Zimbabwe Doctors for Human Rights und Zimbabwe Nurses Association, dass die Regierung diesen Befehl ignoriert und dass medizinisches Personal weiterhin keine Schutzkleidung hat. Dazu werden keine Tests durchgeführt. „The challenge is that no one in Government is listening to our advice..... We have said a lot and nobody seems to be listening.“

26.4: Der High Court befiehlt der Regierung, ab sofort und regelmäßig folgende Information in allen zugänglichen Medien und in allen Sprachen des Landes zu verbreiten —

- Die Liste aller private und öffentliche Zentren wo Testen (auf Covid.19) und Behandlung möglich sind.
- >Aller relevanten Gerätschaften und Materialien die vorhanden sind oder benötigt werden und wie die Bürger helfen können.

- Information über alle von der Regierung getroffene Maßnahmen, Pläne und Strategien

21.4. Ärzte der Zimbabwe Association of Doctors for Human Rights haben (bisher) 31 Patienten behandelt, die durch Polizeibrutalität verletzt wurden.

In der Aufregung über andere Dinge ist untergegangen, dass das Verfassungsgericht auf Antrag von 2 Menschenrechtsaktivisten bestätigt hat, dass der Präsident kein Recht hat, Richter zu ernennen. (das war Punkt 1 bei den von Mnangagwa durchgepeitschten „Constitutional Amendments“)

SOZIALES / GESUNDHEIT

6.4. Ein 79 Jahr alter Mann kam mit eindeutigen Corona Symptomen ins Krankenhaus in Bulawayo. Er wurde mit Antibiotica wegen bakterieller Lungenentzündung behandelt. Zu spät wurde ein Covid-19 Response Team angefordert,. Der Mann starb 3 Tage ehe die (positive) Ergebnis des daraufhin folgenden Test bekannt wurde. 28.4. Auch Patienten, die sich erholt haben, werden gemieden

Das Gesundheitsministerium verlangt von der Regierung US\$ 200 Mio. um verschiedene Ausgaben (z.B für die Ausbildung und Ausrüstung von „response Teams“, für den Einkauf von Schutzkleidung usw.) angeboten hat die Regierung US\$ 20 Mio. aber (bis 14.4 noch nicht freigegeben.)

Wie können die vielen Falschmeldungen zu den Virus korrigiert werden? Ein Arzt und Menschenrechtsaktivist versucht eine Antwort *NewsDay Zimbabwe*, 13.April, „An informed assault on the Covid-19 infodemic“. Er klärt auf über „Mythen“, z.B. über Medikamente und Lebensmittel die helfen sollen. Dass schwarze Menschen nicht krank werden. Dass G5 Technologie für die Krankheit verantwortlich sein soll. über die Probleme in Zusammenhang mit Impfungen, die es noch nicht gibt. Sehr besonnen auch aus *The Zimbabwean* 13.4. „Covid-19 preparedness and response plan implementation“ der Autor endet mit einer Warnung, nicht ganz auf ausländischem Geld zu vertrauen, da die Geberländer selber von der Krise betroffen sind und viel Geld brauchen.

14.4. Aus 16 Dörfer in Mashonaland East kommen Berichte über fast 600 schwere Fälle von Malaria. Es ist schwer, medizinische Hilfe zu finden, weil sich nichts bewegen darf. 22.4. Inzwischen 3000 Fälle und 131 Tote. Die erhöhte Zahlen liegen wahrscheinlich daran. dass viele Opfer von Wirbelsturm Idai noch keine festen Häuser haben und so sehr exponiert leben.

14.4. Studenten verwerfen die Idee von E Learning. Die Mehrheit der Kommilitonen hat keine Möglichkeit, die Vorträge zu verfolgen, weil sie keinen Strom haben.

26.4. Schulen, die am 24.3 geschlossen wurden, werden wahrscheinlich nicht, wie geplant am 5. Mai wieder öffnen. Öffentliche Prüfungen werden verschoben.

HARARE

Ein Nachbar versucht, juristisch die Nutzung von Rock Center Medical Facility als Krankenhaus für Corvid-19 Patienten zu unterbinden mit der Begründung, es würde ihm persönlich gefährden und er habe Recht auf Unversehrtheit.

Bilder aus Harare am 1. April zeigen fast leere Straßen.

7.4: Auf Antrag von CHRA erließ der High Court einen Befehl an die Stadt Harare, alle Bürger mit Wasser in Trinkwasserqualität zu beliefern. Maßnahmen müssen ergriffen werden, fließendes Wasser in den Häusern zu sichern. Sie soll einen Plan vorzulegen für die Sanierung aller defekten Brunnen in allen 46 Stadtbezirken. Menschen, die Wasser holen wollen, müssen dort durch Wachleute vor Belästigung geschützt werden..

Ein Frage, die gestellt wird: warum ist der Markt in Highfield ein Modell der korrekten Ausführung aller „Lockdown“ Bedingungen während Mbare Musika völlig unkontrolliert und verschmutzt ist? Es wird erwartet, dass die Stadt die Zeit des „Lockdown“ nutzt, um, z.B die Busbahnhöfe zu sanieren

Die Stadt hat vor, Marktstände an manchen Orten zu zerstören und neue Anlagen zu schaffen.

VERSCHIEDENES

20.4: Der bekannte Journalist Gift Phiri (*Zimbabwean, Daily News*) ist gestorben.